

Wochenend-Magazin

Samstag, 17. Dezember 2011



Hollywood in Tempelhof

Mitten im ersten Weltkrieg wurde vor 94 Jahren in Berlin die UFA gegründet.



Liebesglück für Singles

Singles aufgepasst: In der Rubrik Seite an Seite werden die Träume von einem Partner wahr.



Schnäppchen im Flohmarkt

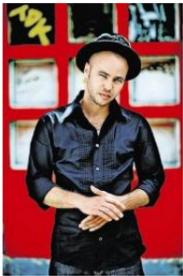
Auf geht's zur Schnäppchen-Jagd. Im Flohmarkt heißt es: Anbieten und kaufen.

TIPPS UND TERMINE

Neuerdings solo unterwegs

Marlon Roudette in Köln

Marlon Roudette weiß, wie man einen universellen Hit schreibt. Mit dem englischen Duo Mattafix, dem er als Sänger und Songwriter bis 2010 vorstand, eroberte er bereits 2006 die internationalen Charts, teilweise sogar die Spitzenposition. Nun überzeugt der 30-jährige Londoner auch solo. Sein im September erschienenes Debütalbum „Matter Fixed“ erreichte hierzulande Platz 6, die erste Singleauskopplung „New Age“ konnte sich zudem für mehrere Wochen auf der Nr. 1 halten. Jetzt tourt Marlon Roudette durch Deutschland, um „Matter Fixed“ auch live vorzustellen – morgen (18.) um 20 Uhr im Kölner Luxor.



Magische Weihnacht

Hans Klok zaubert live

Hans Klok zählt zu den bekanntesten Magiern und Entertainern der Welt. Er ist berühmt für seine einzigartige Schnelligkeit und Geschicklichkeit. Der gebürtige Niederländer gewann bereits im Alter von 14 Jahren seinen ersten großen Preis, die European Youth Magician Trophy. Er entwickelte schließlich sein Markenzeichen, spektakuläre Illusionen mit größter Schnelligkeit vorzuführen, und erhielt viele Auftritte in großen Shows. Bereits 1994 trat er erstmals in Las Vegas auf. Mit seinem Programm „Magie der Weihnacht“ kommt Hans Klok am Donnerstag (22.) um 20 Uhr in den RuhrCongress Bochum.



LIEBLINGSTIERE

Plüschaffe als liebstes Spielzeug

Flocke präsentiert sich als Kavalier

Edeltraud Lage aus Mettingen: Unser Hund Flocke ist ein echter Rosenkavalier. Er trägt einen Blumenstiel im Schnäuzchen. Flocke ist jetzt zwei Jahre alt und sein liebstes Hundespielzeug ist sein Affe. Er nimmt ihn sogar am Abend mit in sein Körbchen.



Text und Foto Ihres Lieblings und seiner besonderen Eigenschaften bitte an Postfach 100251, 45713 Haltern am See, oder an gewinn@mdhl.de.



Andreas Grunenberg (Foto oben, l.) und Ralph Brandt sind täglich von einer ganzen Hunde-Rasselbande umgeben. Die Leinen der Hunde, die im Hundezentrum betreut werden, hängen vorne an passenden Haken. Fotos (5) Vogt

Infos und Welpenvermittlung

Das Hundezentrum Canidos ist Hundetagesstätte, Hundepension und Hundeschule. Ansprechpartner sind die Gründer Andreas Grunenberg und Ralph Brandt sowie Betreuerin Bianca Endemann. www.canidos.de
Das Hundezentrum arbeitet im Tiererschutz unter anderem mit dem Tier-

schutzverein Groß-Essen zusammen. Über das Tierheim werden nach Weihnachten auch die acht Welpen der beiden Husky-Mix-Hündinnen Cheyenne und Maleika vermittelt, für die das Canidos-Team sich liebevolle Besitzer wünscht. Kontakt: Tel. (0201) 326262. www.tierheim-essen.org

PORTRAIT AM SAMSTAG

Andreas Grunenberg & Ralph Brandt Zwei Herzen für Vierbeiner

Tierliebhaber gründen Tagesstätte für Hunde

Vorsichtig öffnet Ralph Brandt das Tor zum Garten. Es dauert keine zwei Sekunden, da ist der 40-Jährige von etwa 20 Hunden umgeben. Sie wedeln mit dem Schwanz, springen an ihm hoch. Bis Armstrong sie zurückeruft. Ein lautes Bellen und die Meute wird ruhiger. Armstrong sorgt gerne für Ruhe unter der Rasselbande. Er hat die größte Klappe. Das darf er auch. Schließlich ist er der Hund vom Chef. Das wissen seine Kumpanen. Der fünfjährige Hovawart folgt seinem Herrchen auf Schritt und Tritt über das Gelände. Für Ralph Brandt ist Armstrong so etwas wie ein Übersetzer. Ein Vermittler im Alltag des Hundezentrums Canidos in Gelsenkirchen. Tierpsychologe Ralph Brandt ist dort gemeinsam mit Andreas Grunenberg der menschliche „Leitwolf“. Und das für täglich bis zu 40 oder 50 Hunde, die sich auf dem ehemaligen Bauernhof austoben. Hundetagesstätte (HuTa) ist das Zentrum, aber auch Hundepension, Hundeschule.

Ralph Brandt und Andreas Grunenberg betreiben die Hunde gemeinsam mit einer Mitarbeiterin und Praktikanten. „Der Job ist ein 24-Stunden-Job“, sagt Brandt. Die beiden Männer leben auch auf dem Gelände – gemeinsam mit ihren eigenen sechs Hunden, die sich unter die Gäste mischen. Tierische Gäste, die regelmäßig kommen. Das ist so gewollt: „Wir setzen auf die Haltung in der Großgruppe“, sagt Ralph Brandt. „Die Hunde sollen untereinander Freundschaften und Hierarchien bilden. Schließlich sind sie hochsoziale Tiere.“ Klein, groß, alt, jung – das zählt nicht. „Wichtig ist, dass der Hund sozialverträglich ist.“

Einige Canidos-Kunden bringen ihre Lieblinge jeden Tag. Manche nur an zwei Tagen pro Woche, andere unregelmäßig. „Wir empfehlen Haltern, ihre Hunde nicht nur zu uns zu bringen, wenn sie den ganzen Tag beschäftigt sind, sondern auch einfach so“, sagt der Tierpsychologe. „Denn kein Besitzer kann mit noch so vielen Spaziergängen das rausholen, was wir den Hunden bieten. Sie können tun, was sie wollen. Die einen toben sich aus, buddeln draußen, die anderen ziehen es vor, drinnen



Foxterrier Murphy kommt zweimal pro Woche.

vor dem Ofen zu liegen.“ Bis auf 15 Minuten am Tag – zur Fütterung werden die Tiere einzeln angeleint – verbringen Tagesstätten- und Pensionsgäste die Zeit gemeinsam. „Von Zwingern halten wir nichts“, sagt Brandt. Ebenso wenig wie von Hundeführerschein und Prüfungen. „Unser Ziel ist es, die Hunde zu netten und familienfreundlichen Tieren zu machen, die das ganz normale Leben im Ruhrgebiet meistern können.“

Regelmäßig arbeitet Tierpsychologe Brandt im Hundezentrum auch mit Hunden aus dem Tierheim Essen. Hunde, die nicht sozialisiert sind. Sie schickt er in die „Gruppenarbeit“. Denn: „Ich finde es Quatsch, als Mensch dem Hund zu sagen, wie er sich anderen Hunden gegenüber verhalten soll“, sagt er. „Wir haben hier 30 bis 40 gut sozialisierte Tiere, die ihm das besser vermitteln können. Eine sanftere Art der Erziehung als in den üblichen Raufgruppen.“

Oft fungiert Armstrong als

Vermittler – bei Tierheim-Hunden oder neuen Gästen. „Er kann gut auf ängstliche oder aggressive Hunde zugehen. Und er spricht ihre Sprache viel besser als ich“, sagt Brandt. „An seiner Reaktion kann ich viel ablesen.“ Gelernt hat er dieses „Lesen“ auf dem zweiten Bildungsweg. Ebenso wie Andreas Grunenberg ist er ursprünglich nicht vom Fach. „Ich war Software-Entwickler“, erzählt Brandt. Grunenberg war Trockenbaumonteur. Brandt sattelte um, nachdem seine Ehe am zeitlich aufwendigen Job zerbrochen war. Er absolvierte eine Ausbildung zum Tierpsychologen und Praktika bei namhaften Hundetrainern.

Andreas Grunenberg wiederum hatte in Gelsenkirchen 2006 die HuTa „Villa Hunterbunt“ eröffnet. Der 49-Jährige war bereits als Kind fasziniert von Vierbeinern: „Ich bin in Teheran aufgewachsen, wo ich viel mit Wildhunden in Berührung gekommen bin.“ Mit dem Tierpsychologen im Team hat sich Grunenberg schließlich 2011 einen Traum verwirklicht. Brandt, den er über dessen Arbeit für das Tierheim Essen kennen lernte, brachte das Konzept von „Canidos“ mit.

Mit dem Tierheim arbeiten die beiden gut zusammen. So wurden auch die trächtigen Husky-Mix-Hündinnen Maleika und Cheyenne in ihre Pflege gegeben. Dort brachten beide je vier gesunde Welpen zur Welt, von denen das Team sich bald schweren Herzens trennen muss. Denn eins ist klar: „Unser Beruf ist zwar eine Dienstleistung, aber mit vielen Emotionen verbunden“, sagt Andreas Grunenberg. Wenn ein Pflegehund geht, ein Pensionshund stirbt, sei das schwer. „Eigentlich sollten wir eine professionelle Distanz wahren“, sagt er. „Wir versuchen es jeden Tag...“ Nina Vogt



Die Husky-Mix-Hündin Cheyenne stammt aus dem Tierheim Essen und wurde vom Canidos-Team bei ihrem Wurf betreut.